

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 352.

(1)

Nro. 1493.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiscalamts in Vertretung der Vorstadt Pfarr St. Peter, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 20. Jänner d. J. verstorbenen Priester Andreas Gria, die Tagsatzung auf den 28. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 18. März 1823.

3. 355.

(1)

Nro. 1560.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Joseph Pfler, Bevollmächtigten des Gregor Kosirnik, Vormundes der Gregor Winscheg'schen minderjährigen Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem im Monate Februar d. J. allhier verstorbenen Joseph Winscheg, pensionirten Normalschullehrer, die Tagsatzung auf den 28. April l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 18. März 1823.

Nemliche Verlautbarungen.

3. 557.

Minuendo-Vicitation.

(1)

Montag den 14. des nächstkommenden Monats April wird, auf Bewilligung der wohlhöbl. k. k. illyrischen Zollgefällen-Administration, eine Minuendo-Vicitation über die bey der Reparation des Zollamtsbaues zu Wabensfeld (Prasfel), erforderlichen Arbeiten und Baumaterialien in der hiesigen Mauthoberamts-Canzley am Raan Nr. 196. zu den gewöhnlichen Amtskunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Die Gegenstände dieser Vicitation mit ihren Ausrufspreisen sind folgende:

Maurerarbeit	57 fl. 56 kr. 3 dl.
Maurer-Materiale	137 " 54 " — "
Zimmermanns Arbeit	53 " 52 " 1 "
Zimmermanns-Materiale	211 " — " — "
Eisblerarbeit	44 " 24 " — "
Schlosserarbeit	42 " — " — "
Hafnerarbeit	6 " — " — "
Glaserarbeit	54 " — " — "

zusammen . . . 607 fl. 7 kr. — dl.



Zu dieser abmindernden Vicitation werden die Unternehmungslustigen, welche gütliche Verträge eingehen können und im Stande sind, die erkundenen Arbeiten als Meister selbst auszuführen oder Sicherheit zu leisten, daß sie solche durch die betreffenden Meisterschaften zweckmäßig werden ausführen lassen, eingeladen, und es steht ihnen der Plan, Voraussatz, Überschlag und die Vicitationsbedingungen zur täglichen Einsicht in der erwähnten Oberamtskanzley während den Amtsstunden immer offen.

R. K. Hauptzollamt Laibach am 17. März 1823.

**Z. 334.**

(1)

Nro. 8.

Ueber hohe Subernial-Verordnung vom 17. v. M., Z. 431, wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Stelle eines ständischen Tanzmeisters in Laibach mit dem systemmäßig verbundenen Jahresgehalte von 200 fl. MM. zu vergeben sey.

Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche binnen 6 Wochen, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, bey dieser verordneten Stelle einzureichen. In diesem Gesuche ist das Alter und der Geburts-, so wie der gegenwärtige Aufenthaltsort des Bittstellers genau anzugeben, so wie demselben auch die Zeugnisse über Sittlichkeit und Kunstfähigkeit beygelegt werden müssen.

Nach Verlauf obigen Termins wird kein Bittgesuch mehr angenommen.

Laibach den 20. März 1823.

### Bermischte Verlautbarungen.

**Z. 533.**

(1)

Auf die Bezirksherrschaft Kreutberg, im Laibacher Kreise, wird ein Unterbeamte aufgenommen. Bewiesene gute Moralität, einige Geschäftskenntnisse im Justizfache, da derselbe die Gerichtsactuarkstelle zu versehen haben wird, dann eine schöne Handschrift, sind die wesentlichen Bedingungen, die man von dem um diesen Dienst sich Bemühenden fordert. Bittsteller haben ihre dießfälligen Gesuche bis 15. April d. J. an die eben genannte Bezirksherrschaft portofrey zu überreichen.

**Z. 327.**

Vicitations-Edict.

Nro. 1116.

(1) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf freiwilliges Unlangen des Herrn Martin Fuster, Handelsmanns zu Radmannsdorf, in die theilweise Teilbiethung seiner zu Radmannsdorf gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf unterstehenden, und über sein Begehren zusammen auf 3053 fl. 50 kr. gerichtlich abgeschätzten Realitäten, bestehend aus einem schönen, gemauerten, mit einem obern Stocke versehenen, wohlerhaltenen und für einen Handelsmann ganz geeigneten Hause in der Stadt Radmannsdorf sub Cons. Nro. 29, einem schönen Meyerhofe sammt anstoßendem Obstgarten, dann 8 andern abgesondert geschätzten, theils Acker, theils Gärten oder Waldgrund bildenden, gut beurbarten Grundstücken gemilliget, und zur Vornahme dieser theilweisen Vicitation eine Tagsatzung auf den 17. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtsanzley anberaumt worden.

Es werden demnach alle Kauflustige, insbesondere aber die inkultrirten Gläubiger, Herr Leopold Trörentsch in Laibach, Johann Uheneg in Peck, Mathias Kunstel von Radmannsdorf, als Cessionär des Herrn Joseph Seunig von Laibach, Joseph Postlner von Kerniga, Frau Maria Fuster von Radmannsdorf, Herr Wenzel Staimel von Böstlabruck, Herr Andre Koller von Laibach, Frau Catharina Fekitsch von Laibach, Hr. Ganzoni und Livessi von Trieste, Joseph Pogatscher von Verbnach, und das Großhandlungshaus Georg Bolderauer zu Salzburg hierzu eingeladen.



Die Vicitationsbedingnisse, unter welchen die abgesonderte Versteigerung jeder einzelnen Realität und die auferst billigen, auf viele Jahre hinausgebenden Zahlungsbedingnisse besonders vortheilhaft sind, können in dieser Gerichtskanzley täglich eingesehen, die Realitäten aber besichtigt werden.

Bez. Gericht Radmannsdorf am 1. März 1823.

Z. 332.

V e r l a u t b a r u n g.

ad Nro. 337.

(1) In Folge einer k. k. Kreisamts-Berordnung vom 13. d. M., Nro. 2104, wird eine neuerliche Minuendo-Versteigerung über die für das Militarjahr 1823 in Galloch vorzunehmenden Navigations- Arbeiten den 5. April d. J. in dieser Bezirkskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Zu welcher Vicitation alle Viefierungslustigen zu erscheinen hiermit eingeladen werden.  
Bez. Ob. Thurn und Kaltenbrun zu Laibach am 20. März 1823.

Z. 1456.

E d i c t.

Nro. 1575.

(1) Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht: Es sey Frau Catharina Enhuber, geborne Hussibel aus Mainz gebürtig, Ehegattinn des in Idria verstorbenen k. k. Oberamts-Secretärs Joseph Enhuber, schon in dem Jahre 1810 ohne Testament und ohne bekannte Erben, mit Hinterlassung eines geringen Vermögens gestorben.

Um diesen Verlaß gesetzmäßig abhandeln zu können, werden alle diejenigen, welche hierauf einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich anzumelden und ihr Erbrecht gegen den gerichtlich aufgestellten Verlaßcurator Hrn. Dr. Kubner in Laibach darzutun, als widrigens dieser Verlaß abgethan und nach dem 760. §. a. b. C. behandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria den 21. December 1822.

Z. 345

E d i c t.

Nro. 2335.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Barthelma Raßon von Oblak, de praes. 20. November 1822, Nro. 2335, in die Reasumirung der durch Bescheid vom 4. July 1822 bewilligten aber unterbliebenen executiven Versteigerung der, wegen noch schuldigen 60 fl. 28 kr. c. s. c., in die gerichtliche Execution gezogenen, dem Joseph Melle geborigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nro. 534 zinsbaren, auf 786 fl. 40 kr. gerichtlich geschagten 1/2 Hube in Sellsach gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitationen, und zwar die erste auf den 5. Februar, die zweyte auf den 6. März und die dritte auf den 12. April 1823, jederzeit um 9 Uhr früh im Orte Sellsach mit dem Anbange ausgeschrieben, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Teilbiethungstagfassung weder über noch auch um den Schätzungswerth hintan gegeben werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung veraufert werden würde. Die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse sind täglich bey diesem Gerichte einzusehen.

Bezirksgericht Haasberg am 20. November 1822.

Anmerkung. Bey der 1. und 2. Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 344.

E d i c t.

Nro. 2336.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Johann Hafner von Dorneg im Bezirke Prem, de praes. 16. December l. J., Nro. 2336, in die executive öffentliche Versteigerung der, wegen noch schuldigen 216 fl. sammt Zinsen und Executionskosten in gerichtliche Execution gezogenen, dem Thomas Derwouth geborigen, der Herrschaft Peitsch sub Rect. Nro. 54 zinsbaren, und auf 1410 fl. 30 kr., eigentlich sammt der dazu geborigen und nachträglich auf 90 fl. geschagten Wiese Dolina na Klanz, zusammen auf 1500 fl. 30 kr. gerichtlich geschagten 1/3 Hube in Kirchdorf gewilliget worden.



Zu diesem Ende werden nun drey Licitationen, und zwar die erste auf den 3. Februar, die zweyte auf den 10. März, und die dritte auf den 14. April l. J., jederzeit um 9 Uhr früh im Dorfe Kirchdorf mit dem Anbange ausgeschrieben, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Licitationstagsfahung weder über noch auch um den Schätzungswerth hintan gegeben werden könnte, sie bey der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden wird.

Dessen die Kaufustigen durch Edicte, die intabulirten Gläubiger aber durch Rubriken mit dem Anbange verständiget werden, daß die Schätzung dieser Realität und die Licitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 17. December 1822.  
Unmerkung. Bey der ersten und zweyten Licitation hat Niemand den Schätzungswerth angeboten.

N. 345.

E d i c t.

Nro. 349.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Jacob Gossiska von Unterloitsch, als Cessionär des Caspar Ebomschitz, in die executiv Versteigerung der dem Urban Ebomschitz, von Martinkrib, gehörigen, der Herrschaft Voitsch zinsbaren, wegen schuldigen 140 fl. c. s. c. in die Execution gezogenen, und auf 225 fl. gerichtlich geschätzten Käufche sammt An- und Zugehör gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Versteigerungstagsfahungen, und zwar die erste auf den 14. April die zweyte auf den 12. May und dritte auf den 16. Juno l. J., jederzeit um 9 Uhr früh im Schloßgebäude zu Voitsch mit dem Besatze ausgeschrieben, daß wenn diese Käufche bey der ersten oder zweyten Tagfahung um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung um einen jeden Anboth hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kaufustigen und die intabulirten Gläubiger verständiget werden.

Bei. Gericht Haasberg am 17. Februar 1823.

N. 346.

Verlautbarung Edict.

(1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Prem in Innerrain wird bekannt gemacht: Es seyen zur Liquidirung des Actio- und Passivstandes und scheiniger Abhandlungspflege nach Ableben nachstehender Personen, folgende Tage bestimmt worden, als:

- Der 1. April 1823, nach dem am 21. December 1822 verstorbenen Michael Miculitsch, vulgo Dermula, Wirth und Breterhändler zu Gasseke;
- „ 2. „ „ nach dem am 7. August 1822 verstorbenen Johann Ebomschitz, Müller von Feistritz;
- „ 3. „ „ nach der am 19. Jänner 1823 verstorbenen ledigen Helena Marintzitsch von Waatsch;

Es haben daher alle jene, welche zu den gedachten Verlässen etwas schulden oder aber bey denselben quocunque titulo etwas zu fordern haben, um so gerisser an obbestimmten Tagen früh 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen und entweder ihre Schulden anzugeben, oder aber ihre Ansprüche geltend zu machen, als man im entgegengesetzten Falle gegen die Verlassschuldner im Rechtswege auftreten, bey Ausbleiben der Gläubiger aber ohne ihrer Berücksichtigung die Nachlässe den sich legitimirenden Erben einworten werde.

Bezirksgericht Prem den 12. Februar 1823.

N. 342.

E d i c t.

ad Nro. 333.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Maria verwitweten Kommar von Duss, wider den Georg Firm von Wittesb., wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse und daher noch schuldiger 50 fl. M. M. sammt Interessenn und Superexpensen, in die neuerliche Feilbietung der im Orte



Dull verkommenen, dem Gute Steinbühl dienstbaren, zu der Itomas Kemmar'schen Verlassmasse gehörig genesenen, um den Meistbott von 251 fl. N. M. erstandenen Sub-  
realität sammt An- und Zugehör gewilliget wurde.

Da man hierzu nur einen einzigen Termin, und zwar auf den 8. t. M. April Vor-  
mittags von 9 bis 12 Uhr im Orte na Dull mit dem Besatze bestimmt hat, daß falls  
bey dieser Zeittiehungstagung diese Realität um den eisten Meistbott oder darüber  
nicht an Mann gebracht werden könnte, auf Gefahr und Kosten des Erstehers, dabey  
auch unter demselben hintan gegeben werden würde, so werden alle Kouhustigen, ins-  
besondere aber die intabulirten Gläubiger zu erscheinen mit dem Besatze vorgeladen,  
daß die dießfälligen Verkaufsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der  
hießigen Gerichtsanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Ponowitz den 6. März 1823.

**3. 339.** **Vorladung des abwesenden Michael Brentschitsch.** (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschafft Sittich wird der am 15. März 1821  
zum Militär gestellte dißherrschafft Erbhold Michael Brentschitsch aus Podkorf, bey dem  
Umstande, daß man seit dieser Zeit von seinem Leben ungeacht aller amtlichen Nach-  
frage gar keine Nachricht erhalten hat, auf Ansuchen seiner Verwandten hiermit aufge-  
fordert, sich binnen einem Jahre entweder persönlich ander zu stellen, oder dieses Gericht  
von seinem Leben und Ausenthalt in Kenntniß zu setzen, widrigens derselbe nach frucht-  
losem Verlaufe dieses Termins über ferneres Anlangen für todt erklärt, sein ihm ange-  
fallenes älterliches Erbvermögen gesetzlich abgehandelt und unter dessen Erben vertheilt  
werden würde.

Bezirksgericht Staatsherrschafft Sittich den 18. Februar 1823.

**3. 340.** **Abhandlung nach Martin Hauptmann, vulgo Jeranz.** (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschafft Sittich wird hiermit bekannt gemacht,  
daß zur Liquidirung der Activ- und Passivschulden des am 20. v. M. Februar im Orte  
Kaan oder Breg verstorbenen Grundbesizers und Schiffseigentümers Martin Hauptmann  
vulgo Jeranz eine Tagsagung in hiesiger Gerichtsanzley auf den 3. May l. J. früh 8  
Uhr anberufen worden sey; wozu alle jene, welche zu diesem Verlasse schulden, so wie  
diejenigen, welche einen Anspruch an diesen Verlass zu machen gedenken, mit dem Be-  
deuten vorgeladen werden, daß im Ausbleibungsfalle der Erstern im Klagewege vorge-  
gangen, bey Ausbleiben der Letztern aber der Verlass ohne fernere Bedachtnahme, der Ver-  
dammung gemäß abgehandelt und unter die vorhandenen Erben vertheilt werden würde.

Bezirksgericht der Staatsherrschafft Sittich am 15. März 1823.

**3. 341.** (1)

Jene, welche auf den Verlass des Mathias Portel, gewesenen Grundbesizers zu  
Salloch, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben  
selbe am 8. April l. J. Vormittags um 9 Uhr soeemlich vor diesem Gerichte anzumelden,  
als sie sich widrigens die allfälligen Nachtheile selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Kaltenbrunn zu Laibach den 15. März 1823.

**3. 35.** (1)

Bey der zur Graffschafft Auersperg incorporirten, im Adelsberger Kreise lie-  
genden Herrschafft Radlischeg ist durch den am 19. dieses erfolgten Todt des dor-  
tigen Beamten Georg Lenitsch, dieser Dienst erlediget. Jene, welche diesen zu  
erhalten wünschen, sich auch ledigen Standes befinden, haben ihre mit Laufschei-  
nen, Dienst- und Moralitäts-Zeugnissen belegten Gesuche an den Inhaber bey  
dieser Herrschafft, Weichard Grafen v. Auersperg, portofrey einzusenden.

Laibach am 21. März 1823.



3. 309.

Licitations-Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurn bey Gallenstein wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mich. Sladetsch, von Brecon, in die öffentliche Feilbiethung der dem Anton Werhouscheg vulgo Swetiz, von Doleinavaß gehörigen, alldort liegenden, der Pfarrgült Treffen, sub. Urb. Nro. 37 unterthänigen und auf 379 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten einer ganzen Kaufrechts-Hube und des in Neu-Zerouscheg befindlichen Weingartens, wegen am Capital schuldigen 103 fl. 48 kr. M. M. und Nebenverbindlichkeiten c. s. o. in via Executionis gewilliget worden.

Zur Versteigerung dieser zu Doleinavaß liegenden ganzen Kaufrechtshube und des Weingartens in Neu-Zerouscheg wird auf den 2. und 30. April, dann 27. May d. J. Nachmittags um 3 Uhr im Orte Doleinavaß mit dem Anhange bestimmt, daß wenn diese ganze Hube und der Weingarten weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht würde, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werde, wozu nicht nur alle Kaufliebhaber, sondern auch die intabulirten Gläubiger zu erscheinen vorgeladen werden.

Die Licitationsbedingnisse liegen in dieser Gerichtsanzley zur Einsicht.

Bez. Gericht Thurn bey Gallenstein den 7. März 1823.

3. 310.

Licitations-Edict.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurn bey Gallenstein wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Ferschin von Tschadeschberg, in die öffentliche Feilbiethung der dem Joseph Dremel, vulgo Kmeth, von Kerschische gehörigen, alldort liegenden, der Herrschaft Thurn bey Gallenstein unterthänigen, und 308 fl. 20 kr. M. M. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube, wegen schuldigen 128 fl. M. M. c. s. c., in via Executionis gewilliget worden.

Zur Versteigerung dieser zu Kerschische liegenden ganzen Kaufrechtshube wird auf den 2. und 30. April, dann 27. May l. J. Vormittags um 10 Uhr im Orte mit dem Anhange bestimmt, daß wenn diese ganze Kaufrechtshube weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht würde, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werde, wozu nicht nur die Kaufliebhaber, sondern auch die intabulirten Gläubiger zu erscheinen vorgeladen werden.

Die Licitationsbedingnisse liegen in dieser Gerichtsanzley zur Einsicht.

Bez. Gericht Thurn bey Gallenstein den 3. März 1823.

3. 296.

Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reiskniz wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Georg Lanko von Weiniz, in die executiv Versteigerung der dem Martin Lanko von Sapottol eigenthümlichen, der Herrschaft Reiskniz sub Urb. Fol. 850 A. zinsbaren 1/2 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 302 fl. 34 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, nämlich der erste auf den 9. April, der zweyte auf den 7. May und der dritte auf den 9. Juny d. J. 1823, jedes Mal Vormittags um 9 Uhr im Orte Sapottol mit dem Besatze bestimmt worden seyen, daß wenn obgenannte 1/2 Hube bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagsagung um den Schätzungswerth pr. 500 fl. M. M. oder darüber nicht



an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. Februar 1823.

3. 297.

C d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Jallitsch von Raschiga, in die executive Feilbietung der dem Georg Raschier gehörigen, zu Soderschitz liegenden, auf 750 fl. MM. gerichtlich geschätzten 1/2 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 42 fl. MM. s. s. c. gemilliget, und zu deren Vornahme drey Termine, nämlich der erste auf den 10. April, der zweyte auf den 15. May und der dritte auf den 19. Juny d. J. 1823, jedes Mahl Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beyfage bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten bey der ersten und zweyten Versteigerungstagsatzung um den Schätzungswerth pr. 750 fl. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Licitationsbedingnisse sind in hierortiger Kanzley einzusehen.

Bezirksgericht Reifnitz den 22. Februar 1823.

3. 298.

C d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Eschelleschnit von Krobatsch, als väterlich Andre Eschelleschnitschen Universalerben, in die gehethene executive Versteigerung der dem alten Jacob Kastaniovig eigenthümlichen, im Markte Reifnitz liegenden Realitäten sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 61 fl. 2 kr. MM. c. s. c. gemilliget, und zur Vornahme derselben drey Termine, als der erste auf den 16. April, der zweyte auf den 14. May und der dritte auf den 18. Juny d. J., jedes Mahl Vormittags um 9 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beyfage bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls solche bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth pr. 600 fl. MM. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben dahin gegeben werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 19. Februar 1823.

3. 338.

N a c h r i c h t.

(1)

Endesunterzeichneter biethet einem verehrungswürdigen Publicum Lotterielose von denen Herrschaften Klingensfels und Swur ergebenst an. Ich schmeichle mich im Voraus eines gütigen Zuspruchs, da es krainerische Herrschaften sind, und wenn die Herren P. T. geneigten Gönner mir zehn Lose abnehmen, so bekommen sie das eilfte gratis.

Auch empfehle ich mich auf kommende Osterferien mit frischen süßen Mandeln, Pomeranzen, kleinen Weinbeeren, Smyrner-Zibeben und übrigen Farbwaaren um die billigsten Preise.

Johann Carl Oppitz,  
am neuen Markte.

3. 351.

Licitations-Verlautbarung.

(1)

Den 2. April l. J. und die folgenden Tage werden in Folge hoher Stadt- und landrechtlicher Bewilligung vom 4. März 1823, z. B. 1199, und dd. 18. März 1823, z. B. 1493, zu den gewöhnlichen Amtsstunden Vor- und Nachmittags, in dem Verlaßhause des Joseph Winscheg Nro. 145 in der St. Peters-Vorstadt, bey 3800 Maß alte und neue gute Mahweine, dann Mannskleidung und Mannswäsche, Bettgewand und Bettwäsche, Sackuhren, Tische, Kästen, Bettstätte, So-



pha und Sessel, Zinn, Kupfer, Glas, und Steinzeuggeschirr, dann verschiedene Wandbilder und Bücher gegen gleich bare Bezahlung hintan gegeben werden.  
Laibach am 21. März 1823.

**3. 328. Bekanntmachung. (2)**

Auf eine in Unterkrain liegende Herrschaft wird ein Beamter von mittlerem Alter gesucht, der bereits gedient haben und sich mit guten Zeugnissen über seine Kenntnisse in der Landwirthschaft, Grundbuchsführung, in dem Rentamtsgeschäfte und über seine Moralität ausweisen muß, auch eine Caution von 1000 fl. zu leisten vermag. Nähere Auskünfte gibt Dr. Pfefferer in Laibach, an den man sich persönlich oder mit port frey'n Briefen wenden kann.  
Laibach am 18. März 1823.

**3. 329. Nachricht. (2)**

Unterzeichneter ist entschlossen, seine im Markte Wipbach gelegene Apotheke zu verkaufen. Dieselbe ist die einzige in dieser Gegend, und es befindet sich, außer jenem in Görz, Triest und Laibach, keine andere in der Nähe. Die nächsten Einwohner bey dieser Districtsobrigkeit, welche aus dieser Apotheke bedient werden, kann man auf 20,000 Seelen rechnen, ohne die Fremden in Anschlag zu bringen. Käuferliebhaber belieben sich entweder persönlich oder mit frankirten Briefen an den Unterzeichneten zu wenden.  
Markt Wipbach den 17. März 1823. J. J. Skrem.

**3. 324. A n n u n z e. (2)**

Auf den 10. und 11. nächstkommenden Monats April l. J., Morgens von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in Folge hoher städt. und landrechtlicher Bewilligung vom 28. Februar 1823, Z. 1124, im weiland Johann Necherschen Hause am Raan alhier, im ersten Stocke gassenwärts, die sämtlichen zu dem Verlasse des Herrn Johann Georg Pommer, gewesenen Sub. Reg. Directors, gehörigen Effekten, als: silberne Eßbestecke, do. Staatsuniform, Degen, dann Kleidung und Wäsche, Zimmereinrichtung, Bücher und mehrere andere Fahrnisse, gegen sogleich bare Bezahlung versteigert werden, wozu die Kaufwilligen vorgeladen werden.

**3. 320. Nachricht. (3)**

Beym Unterzeichneten in der Gradisca No. 45, sind zu Georgi d. J. drei Wohnungen, jede mit einem Zimmer, Küche, Speis und Holzleg zu vergeben. Auch ist bey ihm Meersalz centnerweis, dann guter steyrischer Wein vom Jahre 1819 und 1822 die Maß zu 16, 20, 24 und 28 kr. zu haben, mit dem Bemerkten, daß bey'm Ausschank zu 1 oder 1/2 Maß über die Gasse um 2 kr. wohlfeiler, und derselbe auch im Großen um billigere Preise gegeben wird. Mich. Fallner.

**K. K. Lottoziehung am 22. März 1823.**

In Triest. 26. 65. 76. 85. 88.

In Grätz. 21. 52. 33. 16. 53.

Die nächsten Ziehungen werden am 5. und 19. April abgehalten werden.



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 302.

Concurs = Verlautbarung.

ad Nr. 3240.

(2) Für die durch Beförderung erledigte Lehrstelle der ersten Mädchen-Hauptschulklasse zu Rovigno, womit ein jährlicher Gehalt von zwey Hundert Gulden aus dem k. k. Schulfonde verbunden ist, wird hiermit der Bittconcurs bis Ende April d. J. ausgeschrieben.

Dieserigen Frauenzimmer, welche für diese Lehrstelle competiren wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen und an Se. apostol. Majestät den Kaiser und König stylisirten Gesuche bis zum obbestimmten Termine an dieses Gubernium einzusenden, und sich darin über ihr Alter, Vaterland, Stand, Lehrfähigkeit, Moralität, feste, gesunde, dauerhafte Leibesbeschaffenheit, und nebst der vollkommenen Kenntniß der italienischen Sprache auch über die Fähigkeit, in deutscher Sprache Unterricht geben zu können, so wie über ihre Fertigkeit in weiblichen Handarbeiten durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Vom k. k. Gubernium des illyrischen Küstenlandes. Triest am 7. März 1823.

Z. 322.

Verlautbarung.

Nro. 2426.

Wegen Besetzung des von Schellenburg'schen Fräulein Hand = Stipendiums.

(2) Es ist dermahl das vom gewesenen k. k. Rathe Jacob von Schellenburg gestiftete erste Hand = Stipendium, im jährlichen Ertrage pr. 83 fl. 12 kr. Metall-Münze, erlediget.

Zu dem Genusse des erledigten Hand = Stipendiums sind, nach der Anordnung des Stifters, arme adeliche Fräulein, oder in deren Ermangelung, auch andere ehrbare arme unadeliche Mädchen, vom 7<sup>ten</sup> Lebensalter bis Vollendung des 16<sup>ten</sup> oder 18<sup>ten</sup> Lebensjahres berufen; daher jene armen adelichen Fräulein, oder auch unadelichen armen Mädchen, welche das erledigte Handstipendium zu erhalten wünschen, ihre, mit dem Taufscheine, Dürftigkeits-, Pocken- und Schul = Zeugnissen von den letzten zwey Semestern belegten Gesuche längstens bis 15. April dieses Jahres bey diesem Gubernium einzureichen haben, weil auf die später einlangenden, oder nicht gehörig belegten Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 28. Februar 1823.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

Z. 303.

Verlautbarung

Nro. 2872.

wegen Besetzung dreyer Studentenstipendien.

(3) Der verstorbene Hr. Domprobst und bischöfl. Generalvicar, Georg Gollmayer, hat vermöge Testament vom 6. Jänner 1822 drey Stipendien für arme, wohlgestittete Studenten aus Oberkrain gebürtig, jedes in einem jährlichen Ertrage pr. 44 fl. W.W. angeordnet.

Jene Schüler, welche eines der herührten Stipendien zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Taufscheine, Dürftigkeits-, Pocken- und Schulzeugnissen von den letzten zwey Semestern belegten Gesuche längstens bis 20. April d. J.

(Zur Beylage Nr. 24.)



in diesem Gubernium einzureichen, weil auf die später einlangenden oder nicht gehörig belegten Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Dom. k. k. iähr. Gubernium. Laibach am 7. März 1823.

Anton Kunstl, k. k. Gub. Secretär.

**Kreisämtliche Verlautbarungen.**

Z. 325.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 2012.

(2) Die hohe Landesstelle hat mit Decrete vom 28. v. M., Z. 2705, angeordnet, daß der Bau des städtischen Hauses an der Pollana Nro. 78, im Wege der Minuendo-Licitation vorgenommen werde.

Nach den über diesen Bau und über die Herstellung der Markthütten-Schupfe, dann des Häuschens für den städtischen Zimmermann, von der k. k. Provinzial-Staatsbuchhaltung rectificirten Kostenüberschlägen, bestehen die zu liefernden Arbeiten und Materialien in der Maurerarbeit mit dem präliminirten Betrage von

	1106 fl. 50 1/2 fr.
Maurer-Materiale	2003 „ 15 — „
Steinmeharbeit sammt Materialien	47 „ 48 — „
Zimmermannsarbeit	803 „ 34 1/2 „
Zimmermanns-Materiale	1025 „ 26 — „
Tischlerarbeit	254 „ 4 — „
Schlosserarbeit	219 „ 44 — „
Schmiedarbeit	85 „ 8 — „
Trathmeharbeit	43 „ 12 — „
Hafnerarbeit	44 „ — — „
Glaserarbeit	61 „ 22 1/2 „
Anstreicherarbeit	95 „ 38 — „

Wovon die Lieferungslustigen mit dem Besatze verständiget werden, daß die dießfällige Licitation am 8. April l. J. Vormittags um 9 Uhr bey diesem Kreisamte Statt haben werde.

K. K. Kreisamt Laibach den 11. März 1823.

Z. 300.

K u n d m a c h u n g.

(3)

Das k. k. Kreisamt in Neustadt bedarf für die Zeit vom 1. May 1823 bis Ende April 1824, nachstehende Canzley Materialien, worüber die dießfällige Licitation am 14. k. M. April 1823, in der Kreisamts-Canzley früh um 10 Uhr abgehalten, und die Lieferung jenem überlassen werden wird, welcher diesen Bedarf um die wohlfeilsten Preise bezuschaffen sich herbeyläßt.

Der bepläufige Bedarf der Schreib-Materialien besteht in

1	Rieß Post	=	Papier,
15	„ mittelfeines Canzley-		dto.
20	„ ordinäres Canzley-		dto.
20	„ Concept-		dto.
1	„ groß Median-		dto.
1	„ klein Median-		dto.
6	„ groß Real-Pack-		dto.







solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.  
 Laibach den 4. März 1823.

3. 317.

(2)

Nro. 1228.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph, Thomas und Maria Uer, Letztere verehelichte Gury, dann des Dr. Raimund Dietrich, Curators ad actum der minderjährigen Helena und Nepomucena Uer, Kinder der ersten, dann Theresia, Paul und Valentin Uer, der zweyten Ehe, als väterlich Thomas Uer'schen erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 31. December 1822 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Thomas Uer, die Tagsatzung auf den 21. April 1823 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 4. März 1823.

3. 304.

(3)

Nr. 1155

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Joseph Eusner, Curator ad actum der minderjährigen Kinder Francisca, Caspar, Maria und Anna Goritschnig, als erklärte Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach ihrem am 21. Jänner l. J. zu Laibach verstorbenen Vater Caspar Goritschnig, gewesenen Kupferschmiedemeisters, die Tagsatzung auf den 7. April l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 23. Februar 1823.

### Bermischte Verlautbarungen.

3. 32<sup>e</sup>.

Feilbiethungs-Edict.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Görtschach wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Ritter von Kalchberg, Inhaber des Gutes Pепенсfeld, in die executive Feilbiethung des gegnerischen gerichtlich geschätzten Vermögens, nämlich der unter das Gut Pепенсfeld sub Rectif. Nro. 4 und Urb. Nro. 8 dienstbaren, dem Franz Skaller eigenthümlich gehörigen, zu St. Weit ob Laibach liegenden, rein auf 338 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten halben Kaufrechtshube, und des auf 88 fl. geschätzten Viehes, Getreides und Meyerrüstung, wegen rückständigen Urbarsgaben und sohiniger Abstattung gewilliget, und zur Vornahme solcher Feilbiethungen drey Termine, als: der 3. April und der 2. May, dann der 3. Juny 1823, und zwar für die obige Realität jederzeit Vormittags 10 Uhr vor dem Ante im Schlosse zu Görtschach; für das obbemeldte Vieh, Getreide und Meyerrüstung aber an obigen Tagen jederzeit Nachmittags 3 Uhr im Hause des Schuldners zu St. Weit ob Laibach, mit dem Besatze bestimmt, daß, falls ein oder das andere obiger Habschaften weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswerth oder dar-







der bey der ersten noch zweyten Tagssagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden hierzu mit dem Besatze vorgeladen, daß die Licitationbedingnisse in dieser Gerichtsanzley täglich in den Amtskunden eingesehen werden können. Laibach den 10. März 1823.

**3. 314.**

**E d i c t.**

**Nro. 234.**

(2) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Escheszenza verstorbenen Ferni Jager, auf welchem immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, wie auch jene, die zu diesem Verlasse etwas schulden, werden auf den 24. April 1823 um so gewisser in diese Amtszanzley zu erscheinen, als sich Erstere die Folgen des 814. §. b. G. B. selbst zur Last legen, Letztere zur Berichtigung ihrer Rückstände im Rechtswege verhalten werden. Bezirksgericht Weirelberg am 14. März 1823.

**3. 294.**

**(3)**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sonnegg, Laibacher Kreises, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Simon Wartholl, in die executive Feilbiethung der den Joseph Puziharschen Erben gehörigen, zu Garstu liegenden, auf 360 fl. gerichtlich geschätzten, der Grafschaft Uersperg sub Urb. Nro. 586 eindienernden 3/4 Hube, dann der mit verhypothecirten, dem Jacob Petritsch gehörigen, der Grafschaft Uersperg sub Urb. Nro. 587 dienstbaren, auf 160 fl. geschätzten 1/4 Hube gewilliget, und zur Vornahme der 8. April, 13. May und 10. Juny für die 3/4 Hube, jedes Malh Vormittags von 9. bis 12 Uhr, für die 1/4 Hube aber Nachmittags von 1 bis 4 Uhr am Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn selbe bey der ersten oder zweyten Tagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswerth verkauft werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben würden. Die Kaufbedingnisse sind täglich in hiesiger Canzley oder bey der Grafschaft Uersperg einzusehen. Sonnegg den 8. März 1823.

**3. 295.**

**E d i c t.**

**(3)**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz, als Concurbinstanz, wird anmit bekannt gemacht: Es sey nach der abgegebenen Erklärung der intabulirten Gläubiger der Thomas Andolschekischen Concurssache zu Gorra, in die öffentliche Versteigerung der zur 1/8 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör und allen dazugehörigen Ueberland, rundenstücken und des gesammten Mobilars gewilliget, und zur Vornahme derselben der 7. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in Gorra mit dem Besatze bestimmt worden, daß über alles jenes, so nicht damals um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden wird, die dazu vorgeladenen und wirklich erschienenen Gläubiger einvernommen werden. Bezirksgericht Reifnitz den 8. März 1823.

**3. 306.**

**E d i c t.**

**(3)**

Vom Bezirksgerichte des Hertzogthums Gottschee wird anmit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Peter Putre zu Reinchal, gegen Matthäus Franpusch zu Obermösel, in die executive Versteigerung wegen schuldigen 187 fl. 57 kr., der dem Letztern gehörigen, auf 305 fl. MM. gerichtlich geschätzten 3/8 Urb. Hube sub Nro. 47 gewilliget, und hierzu drey Tagssagungen, das ist der 20. März, 21. April und 20. May d. J., jedes Malh Vormittags um 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Beschreibung der Realität und die Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Amtszanzley oder am Tage der Versteigerung eingesehen werden. Bezirksgericht Gottschee am 17. Februar 1823.



3. 305.

Convocations-Edict.

(3)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Joria, als Abhandlungsinstanz, wird bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 15. Februar 1823 mit Testament verstorbenen Johann Gschnofschit, gewesenen Ableker in Dhoinig, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, dieselben bey der auf den 8. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Gerichtscanzley bestimmten Tagssagung sogleich anzumelden und darthun sollen, als widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Joria den 11. März 1823.

3. 311.

Feilbiethungs-Edict.

Nro. 4.

(3) Vom Bez. Gerichte der Herrschaft Weirelberg in Unterfrain wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Freyherrn v. Codelli, k. k. Cubernialrath und Kreisauptmann zu Adelsberg, wegen schuldigen 4720 fl. M. M. sammt Zinsen und Gerichtskosten, die öffentliche Feilbiethung der dem Herrn Johann Nep. Pourr gehörigen, in via Executionis auf 18908 fl. 1 1/6 fr. geschätzten Guts Seitenhof sammt der einverleibten und gerichtlich auf 5578 fl. 35 fr. 2 1/5 dl. geschätzten Gült Podgoriz bewilligt, zur Abhaltung der Feilbiethungen drey Termine, und zwar den 14. April, 26. May und 30. Juny l. J., jedes Mal von 9 bis 12 Uhr früh in loco des Guts Seitenhof mit dem Besezage bestimmt, daß vorstehend landtäfeliche Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsagung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden würden. Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können bey der Versteigerungstagsagung eingesehen werden.

Bezirksgericht Herrschaft Weirelberg am 31. Jänner 1823.

3. 307.

Licitations-Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurn bey Gallenstein wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Caspar Polz von Landstraf, in die executiv Feilbiethung der dem Anton Ambrosch, vulgo Mulch, gehörigen, zu Jeschenberg oder Sello liegenden, der Staatsherrschaft Sittich sub Rect. Nr. 119 des Themenikamts zinsbaren, auf 197 fl. 20 fr. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube, wegen schuldigen 59 fl. 54 fr. und Nebenverbindlichkeiten gewilliget worden.

Da nun zur Veräußerung derselben die erste Feilbiethungstagsagung auf den 1., die zweyte auf den 29. April und die dritte auf den 26. May d. J. Vormittags 10 Uhr im Orte Jeschenberg mit dem Besezage bestimmt worden, daß für den Fall, als benannte ein ganze Kaufrechtshube nicht bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagsagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter dem Schätzungswert hinten gegeben werde, so werden die Kauflustigen und intab. Gläubiger eingeladen, am obbestimmten Tage im Orte Jeschenberg zu erscheinen.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in dieser Gerichtscanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Thurn bey Gallenstein am 7. März 1823.

3. 308.

Licitations-Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurn bey Gallenstein wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Elias Sparovich von Weichsel-



Bürg., in die executiv Feilbiethung der dem Barthelma Kopriva, vulgo Anzhar, gehörigen, zu Primskau liegenden, der Herrschaft Slatteneg dienstbaren, auf 152 fl. 40 fr. gerichtlich geschätzten 113 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 50 fl. und Nebenverbindlichkeiten gewilliget worden.

Da nun zur Veräußerung derselben die erste Feilbiethungstagsakung auf den 1., die zweyte auf den 29. April und die dritte auf den 26. May d. J. Nachmittags um 3 Uhr im Orte Primskau mit dem Besatze bestimmt worden, daß für den Fall, als obbenannte 113 Kaufrechtshube nicht bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagsakung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter dem Schätzungswert hinan gegeben werde, so werden die Kauflustigen und intab. Gläubiger eingeladen, am obbestimmten Tage im Orte Primskau zu erscheinen.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Thurn bey Gassenstein den 7. März 1823.

3. 299.

A n z e i g e.

(3)

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, die Anzeige zu machen, daß bey ihm in seiner Material-, Specerey- und Samen- Handlung auf der Postlana No. 5 zum Mohren, nebst den schon früher durch die Zeitung bekannt gemachten Garten-, Feld-, Holz- und Blumen-Samen, dann Zwiebeln, nun auch die Cyrilla Pulchella, eine sehr schöne Blume in kleinen Sez Zwiebeln, zu haben ist.

Von Blumen-Samen werden ganze Paquets von 120, halbe zu 60, und Viertel zu 30 Gattungen, wobey mehrere fremde sind, gegeben; auch werden diese einzeln prisenweise, die Prise zu 3 bis 6 fr., an die verehrten Liebhaber verabfolgt.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich seinen hochverehrten Gönnern auch mit allen übrigen Waaren, besonders mit gutem Picolit, Rososco stabitto und Ruster-Ausbruch vom Jahre 1811, wozu das Preßburger Vaniglia-Zwieback ebenfalls zu haben ist und besonders empfohlen zu werden verdient; auch ist gut a Uso Zara Rosolli, zu haben.

Für die herannahende Frühlings-Curzeit werden ebenfalls alle Gattungen Mineralwasser, als: Selters-, Johannisbrunn-, Seidschiger-, Bitter- und Rohitscher Sauerwasser zu haben seyn.

Ferd. J. Schmidt.

3. 330.

N a c h r i c h t.

(2)

Ich bringe hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß ich meine Cur-Anstalt bey den Säuerlingen im Fellaichthale unweit dem Markte Kappel, welche sich im vorigen Sommer als Trink- und Bade-Wasser sehr nützlich bewährt haben, für dieses Jahr zum Behufe der Unterkunft um vieles vermehret habe. Für gute Speisen und Getränke, auch übrige Bequemlichkeiten und um festgesetzte Preise werde ich möglichst sorgen.

Jederman, der dahin zu fahren wünscht, kann bey mir gute und billige Gelegenheit finden.

Von allen drey Gattungen Sauerbrunnen in Flaschen à 12 fr. C. M. sind zu jeder Zeit bey mir zu haben.

Große Abnahmen gebe ich etwas billiger.

Laibach den 20. März 1823.

Mich. Pefisa.